

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Pferd eines Kürassier-Wachtmeisters setzte über die gefällten Bajonette — das war der Anstoß zum weiteren Eindringen der Kavallerie und zur Niederlage der Infanterie gewesen.

Einen Tagesmarsch vor *Meaux* gab es ein wahres Gaudium für alle durstigen Lebern. Nach bezogenem Nachtlager fanden die Jäger ganz unfern davon in einigen Keller ähnlichen Magazinen ein großes Lager, gefüllt mit vollen Weinfässern. In vollster Tätigkeit rührte und bewegte sich nun alles, was Zeit und Hände hatte, um die Fässer aus ihrem finsternen Hinterhalt an das freundliche Sternenlicht und Wachfeuer hervorzuziehen. Das war ein Gerolle von Fässern über Stock und Stein! — — In Ermangelung alles dessen, was zur gehörigen Abzapfung notwendig gewesen wäre, wurden sämtliche Gebinde auf den einen Boden aufgestellt und der andere eingeschlagen.

Nun war eine Fülle des köstlichsten Weines im Lager und alles trank; auch ich trank meinen dunkelroten wohl-schmeckenden Burgunder — einen schlechteren enthielt mein Faß nicht — bis tief in die Nacht hinein.

Damit aber die allzeit auch in den Feldlagern tätige Wachsamkeit über österreichische Humanität sich auch hier vorsehe, erteilte der Obrist den strengen Befehl bei schärfster Strafe, beim Abzuge aus dem Lager kein Geschirr umzustürzen, damit die betreffenden Eigentümer das Nichtgenossene unverwüstet wieder finden mögen.

#### In Paris.

Ueber *La Fere Champenoise* hinaus passierten wir *La Ferté gaucher* und übernachteten bei *Meaux*; passierten das Gehölz von *Bondy* — die Schlacht am *Montmartre* war bereits gewonnen — und traten am 1. April bei *Vincennes* und *Charenton* in das